

Allgemeines Journal
UHRMACHERKUNST.

Kascheint wöchentl. — Abonnementspr. pro Quart. 2 Mk. — Oesterr. Währ. 5.120. — Inserate die 5 gespalt. Petitzeile oder deren Raum 26 Pf., bei Wiederholungen 2—3 Mal 10 $\frac{1}{2}$ 4—8 Mal 20 $\frac{1}{2}$ 9—26 Mal 33 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ 27—32 Mal 50 $\frac{1}{2}$ Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zeile 15 Pf.

LEIPZIG,
den 15. Januar 1881.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an.
Verlag u. Expedition: Herm. Schlag, Leipzig.
Ferdinand Rosenkranz: verantwortlicher Redakteur und Miteigenthümer.

Inhalt: Deutsche Uhrmacherschule zu Glashütte. — Vereinsnachrichten: Jahresbericht vom Vereine Dresdner Uhrmacher; Bericht der Kommission über das Lehrlingswesen. — Liste der Herren Grossisten und Fabrikanten. — Unterrichtsplan für das III. Schuljahr der Deutschen Uhrmacherschule zu Glashütte — Ausstellung von Lehrlingsarbeiten zu Oppenheim a/Rh. 1880. — Verschiedenes. — Die Rechenmaschine (Fortsetzung). — Literatur Die Repassage einer viersteinigen Cylinderuhr. — Auch ein Zeichen der Zeit. — Patente über Gegenstände der Uhrmacherei und feinen Mechanik. — Frage- und Antwortkasten. — Briefkasten. — Anzeigen.

Deutsche Uhrmacherschule zu Glashütte.

Zum 1. Mai d. J. beginnt der neue Lehrkursus und wir bitten, uns die Anmeldungen hierzu, mit Zeugnissen begleitet, recht bald zugehen zu lassen.

Wir wollen bei diesem Anlasse daran erinnern, dass wir bereits voriges Jahr und mit recht befriedigendem Erfolge angefangen haben, auch solche Schüler aufzunehmen, welche noch gar nicht praktisch gearbeitet haben. Wir richten an diejenigen Herren Kollegen, an welche Anfragen wegen Unterbringung junger Leute, die die Uhrmacherei erlernen wollen, gerichtet werden, die Bitte, in Fällen, wo dies geeignet erscheint, auf unsere Schule empfehlend hinweisen zu wollen.

Das neue Schulgebäude ist voraussichtlich bis zum 1. Mai für die Benutzung fertig. Hierdurch ist die Möglichkeit eines weit wirksameren Unterrichtes durch schöne, helle, geräumige Lokale geboten. Da ausserdem die Räume des neuen Gebäudes für 60—80 Schüler ausreichend sind, liegt der Wunsch nahe, dass die Schule nun auch entsprechend stärker benutzt werde.

Im neuen Gebäude werden wir auch in der Lage sein, einer Anzahl Schüler Wohnung und Kost zu bescheidenem Preise bieten zu können und wir behalten uns vor, später nähere Mittheilungen darüber zu machen.

Der Aufsichtsrath der D. Uhrmacherschule.
M. Grossmann, d. Z. Vors.

Vereinsnachrichten.

Jahresbericht vom Vereine Dresdner Uhrmacher über das Vereinsjahr 1880.

Im Vergleiche zu den hochgehenden Wogen des Vereinslebens im vorigen Jahre ist das Vereinsjahr 1880 verhältnissmässig ruhig verlaufen, aber immerhin hat sich eine anzuerkennende Rührigkeit der Mitglieder geltend gemacht.

Der Verein hat im verflossenen Jahre 11 Monatsversammlungen, eine Generalversammlung, und der Gesamtvorstand ausserdem noch 3 ausserordentliche Sitzungen abgehalten, in welchen theils höchst wichtige Beschlüsse gefasst wurden, theils aber auch durch Besprechung geschäftlicher Vorkommnisse, Beantwortung von Fragen, ferner durch Vorträge von Seiten der Mitglieder, in verschiedenen Fällen durch Zeichnungen erläutert, Belehrung geschafft wurde und den Mitgliedern Gelegenheit geboten, den Verkehr der Kollegen unter sich zu fördern.

Auch nach aussen hin hat der Verein seine Thätigkeit bewiesen, z. B. durch Einreichung einer Petition an das Königl. Sächs. Ministerium des Innern behufs einer Staatsunterstützung der Glashütter Uhrmacherschule, welche auch von Seiten unserer hohen Landesregierung in wolwollendster Weise in Aussicht gestellt und später in reichem Maasse bewilligt wurde.

Bei der feierlichen Grundsteinlegung der Schule in Glashütte war unser Verein ebenfalls durch eine Deputation von vier Mitgliedern vertreten.

Ebenso wurde durch Veranstaltung von Lokalexkursionen für die Mitglieder Abwechslung geboten, z. B. durch Besuch des Kgl. Hoftheaters, welches in seinen machinellen und dekorativen Einrichtungen höchst interessant ist; dann durch den Besuch des hiesigen Akustischen Kabinetts von Kaufmann; des Panoptikums, in welchem zur Zeit die berühmten schreibenden etc. Automaten von Jaques Droz ausgestellt sind etc.

Zur Erhöhung des freundschaftlichen Verkehrs der Mitglieder unter einander diente ein höchst „gemüthliches“ Waldpiknik, und wird dasselbe den Theilnehmern noch lange in freudiger Erinnerung bleiben.

Die Bibliothek des Vereins hat sich erfreulicher Weise theils durch Anschaffungen aus der Kasse, theils durch eingegangene Geschenke ansehnlich vermehrt.

Von der Zahl der Mitglieder ist leider dasselbe nicht zu berichten, da im Laufe des Jahres 5 Mitglieder ausgeschieden sind; ein Mitglied, Herr C. Kuchler, wurde uns durch den